

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

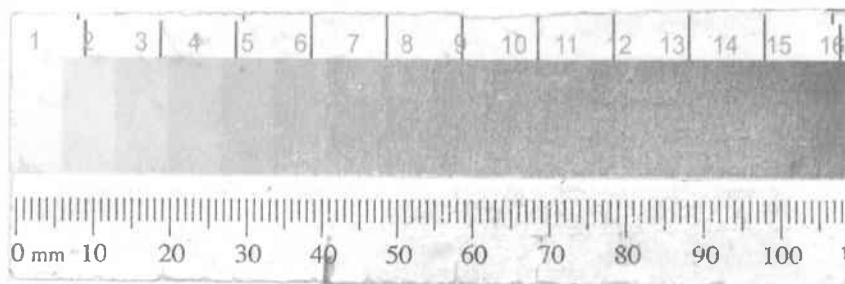
**Signatur**

**314-15\_Pfl 1288**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1288



**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12  
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

1326  
Hamburg 1, 14. April 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

17. APRIL 1942 Vm

Meine Nr. U/3  
bitte angeben

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ & „Usaramo“

Manifest-Position: Bremen - Durban Nr. 19

Marke und Nummer: L.L. 759

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Eigentümer in Feindesland: Fräulein Liselotte Krämer, Johannesburg (Nichtarrier)

Herstellerfirma: Auftraggeber: H. Rothschild, Frankfurt/Main

Speditionsfirma: Philipp Söhner, Frankfurt/Main  
ons- und Richard Boas & Co., Hamburg

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehendes Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist, durch den Versteigerer

„C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36“

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des Versteigerers.
- 3.) Notaufengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen, Schreibegebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G.-Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten von 1-7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem Transport. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert werden.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben auch nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später wie üblich er- teilen.

Heil Hitler !

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depotitenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“  
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adompen Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Hamburg, den 26. Oktober 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Endgebiet: H 13

Lin.: 3185/42

Ums.: Abw. Pfl.

E 1 unbekannt

RA=Inl. (RA 765.25)

1.) an Herrn Adolph Meyer.

Hamburg 1  
Mönckebergstrasse  
Barthol. Haus 3

Ihr Antrag vom 22.10.1942

betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 3

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,  
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien  
Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom  
23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer .

W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg,  
hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von  
Bremen-Durban Nr. 19- 1 Lift Umzugsgut

RM 885.85 ✓

wie folgt zu verwenden :

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für  
Rechnung Ihres Pflinglings laut Ihrer Abrechnung  
RM 765.25 ✓ ( in Worten: ..... )
- b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von  
RM 120.60 ✓ ( in Worten: ..... )  
auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Depositenklasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr. 16,  
zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für  
Unbekannte Beteiligte

( Krämer/ Johannesburg/Usaramo 3 )

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische  
Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pfling-  
schaftskonto bei der genannten Bank einverstanden  
ist.

Über dieses Konto darf nur mit meiner  
Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem  
Monat seine Gültigkeit.

+++++

- 2.) Genehm. erteilt gemäß § 15 d. Dev. Ges.  
und R. M. 130/39 bezw. 14/40 D. St.  
sowie A. v. M. 17/40 & 45/40 D. St.

- 3.) zurück an H 13 . z. d. A. - H - Pfling. RA 13  
Adolph Meyer, Hamburg.

26. OKT 1942  
27.11.42

Geschäftszeichen **F**/.....

An .....

in .....

**Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

**RM** .....

(in Worten: Reichsmark ..... )  
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank  
**auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank,  
Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin**  
einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der  
Devisenstelle in H a m b u r g
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE  $\frac{49/39 \text{ D. St.}}{\text{— Ue.St.}}$  I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

Adolph Meyer

3185  
Hamburg 1, den 22. Oktober 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschäftsstelle  
D./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Meine Nr. U 3  
bitte angeben

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

An den Herrn

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
23. OKT. 1942 Vm.  
Rnl.

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle,  
H a m b u r g 11.  
Grosser Burstahn 31

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: "Usaramo"  
Marke und Nummer: Bremen-Durban Nummer 19  
L L 759  
Anzahl der Packstücke: 1 Lift  
Art der Ware: Umzugsgut  
Eigentümer in Feindesland: Frä. Liselotte Krämer, Johannesburg  
Verlader } Hersteller  
oder }  
Exporteur }  
Hersteller:

O. L. O.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/41 vom 11. Februar 1942  
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen

### Verkauf

- durch
1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma C.H.W. Schopmann & Sohn, Hamburg  
gemäß meinem Antrag vom 31. Januar und 14. April 1942 öffentlich versteigert  
verkauft und ausgeliefert.
2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von  
RM. 885.85  
Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.
3. Restguthaben der Feindfirma: Ich bitte habe den Betrag von  
RM. 120.60 laut Anlage als Festgeld  
bei der Deutschen Bank, Depositenkasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparkassenbuch  
Nr. unter der Bezeichnung Adolph Meyer Abwesenheitspflegschaft  
für Unbekannte Beteiligte  
Krämer / Johannesburg / Usaramo 3

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg  
anlegen zu dürfen.  
angelegt.

Reoepminger



## Abrechnung zu meiner Nr. U 3

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Frl. Liselotte Krämer, Johannesburg

885 85

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditiionsfirma

Schenker & Co. Rchg. 17.7.42

414 90

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linie Rchg. 27.7.

122 10

Hauptzollamt St. Annen

114 55

6. Versicherung

28 --

7. Kleine Kosten

15 --

8. Briefe und Porti

21 70

9. Pflegschaftsgebühren

47 --

10. Gebühren des V.L.G.

2 --

Meine Zahlungen

765 25

Restguthaben der Feindfirma . . . . . RM.

120 60

*Kewenmeyer*